Einwohnergemeinde
Walterswil SO
daheim am fusse des engelbergs

Protokoll der ordentlichen Budgetgemeindeversammlung von Donnerstag, 1. Dezember 2022 um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle

Vorsitz
Marie-Louise Wilhelm, Gemeindepräsidentin

Protokoll
Claudia Schilliger, Gemeindeschreiberin

Gemeinderatsmitglieder
Daniel Müller
Jörg Müller
Stephan Wicki
Peter Hagmann

Jacqueline Menzi, Finanzverwalterin

Traktanden

1.	**Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler**
2.	**Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 28. Juni 2022**
3.	**Ersatz Verkehrsfahrzeug Feuerwehr durch ein Mehrzweckfahrzeug**
4.	**Ersatz Blockheizkraftwerk ARA Kölliken**
5.	**Belagserneuerungen Bahnhöfliweg, Bifangstrasse, Kirchgasse**
6.	**Beleuchtungssanierung MZH**
7.	**Notstromversorgung für den Gemeindebetrieb Walterswil**
8.	**Sanierung Quellwasserfassung Fluhweid**
9.	**Freiwilliger Einheitsbezug Steuern**
10.	**Anpassung Stellenplan Verwaltung**
11.	**Budget 2023** **11.1 Übersicht** **11.2 Genehmigung des Budgets 2023** - Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 30'203.00 - Investitionsrechnung mit einer Nettoinvestition von Fr. 419'000.00
12.	**Verschiedenes**

Einwohnergemeinde
Walterswil SO
daheim am fusse des engelbergs

1. Begrüssung und Wahl des Stimmenzählers

Marie-Louise Wilhelm, Gemeindepräsidentin, begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Budgetgemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle.

Seitens der Presse wird Beat Wyttenbach begrüsst, ihm dankt sie im Voraus für die Berichterstattung im Oltner Tagblatt.
Speziell begrüsst die Gemeindepräsidentin Jacqueline Menzi, Finanzverwalterin, welche das Budget präsentieren wird und Claudia Schilliger, Gemeindeschreiberin. Zudem begrüsst sie Regula Bauer, Verwaltungsangestellte sowie Verena Gertsch, welche in der Administration Finanzen arbeitet.

Sie weist darauf hin, dass alle Gäste nicht stimmberechtigt sind.

Folgende Traktanden wurden am 17. November 2022 ordnungsgemäss im Niederämter Anzeiger publiziert:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 28. Juni 2022
3. Ersatz Verkehrsfahrzeug Feuerwehr durch ein Mehrzweckfahrzeug
4. Ersatz Blockheizkraftwerk ARA Kölliken
5. Belagserneuerungen Bahnhöfliweg, Bifangstrasse, Kirchgasse
6. Beleuchtungssanierung MZH
7. Notstromversorgung für den Gemeindebetrieb Walterswil
8. Sanierung Quellwasserfassung Fluhweid
9. Freiwilliger Einheitsbezug Steuern
10. Anpassung Stellenplan Verwaltung
11. Budget 2023
    - 11.1 Übersicht
    - 11.2 Genehmigung des Budgets 2023
        - Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 30‘203.00
        - Investitionsrechnung mit einer Nettoinvestition von Fr. 419’000.00
12. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden lagen seit 18. November 2022 im Foyer des Gemeindehauses zur Einsichtnahme auf und konnten gleichzeitig auf der Homepage abgerufen werden.

Siegfried Bolliger wird als Stimmenzähler vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Der Stimmenzähler zählt 39 Stimmberechtigte, das absolute Mehr beträgt 20 Stimmen.
Ab Traktandum 5 ist noch eine stimmberechtigte Person zur Versammlung gestossen – neu sind es nun 40 Stimmberechtigte, das absolute Mehr beträgt 21 Stimmen.

Nachdem niemand eine Abänderung der Traktandenliste wünscht, erklärt Gemeindepräsidentin Marie-Louise Wilhelm diese als genehmigt und die Budgetgemeindeversammlung 2022 als eröffnet.

2. Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 28. Juni 2022

Die Gemeindepräsidentin informiert, dass der Gemeinderat das Protokoll der Rechnungsgemeinde-versammlung 2022 anlässlich seiner Sitzung vom 8. August 2022 einstimmig genehmigt hat und dankt der Gemeindeschreiberin Claudia Schilliger für das Verfassen.

3. Ersatz Verkehrsfahrzeug Feuerwehr durch ein Mehrzweckfahrzeug

Nachdem niemand das Wort gegen das Eintreten auf dieses Traktandum erhebt, übergibt Gemeindepräsidentin Marie-Louise Wilhelm das Wort an Daniel Müller.

Ausgangslage
Das Verkehrsfahrzeug (Toyota Hiace) weist den Jahrgang 1991 auf und wurde 1999 bereits als Occasion aus dem Tagesgebrauch erworben. Von einigen Feuerwehrleuten wurde der Hiace zu einem Feuerwehrfahrzeug umgerüstet. Zurzeit hat es über 160`000 km zurückgelegt. Ersatzteile sind nicht mehr erhältlich und wenn überhaupt, nur noch in Form von Occasionsteilen. Das Fahrzeug hat grosse Rostschäden, auch ist es für die Beladung untermotorisiert. Die Feuerwehrangehörigen sitzen hinten auf Längsbänken, welche keine Sicherheitsgurten haben. Zudem entsprechen Grösse und Gewichtsklasse (3.5t) nicht mehr dem heutigen Zeitgeist. Aus diesem Grund ist der Transport von Modulwagen oder Europaletten nicht möglich, in keinem der vorhandenen Feuerwehrfahrzeuge der Feuerwehr Walterswil.

Antrag
Der Gemeinderat beantragt den Kauf des Mehrzweckfahrzeugs der Firma Vogt, Iveco Daily 7t, 4x4. Dieses Mehrzweckfahrzeug der Firma Vogt AG hat in der Ausschreibung des Lieferauftrags im offenen Verfahren betreffend Lieferung eines Mehrzweckfahrzeuges, welche die Feuerwehr Walterswil durchgeführt hat, aufgrund der Punktebewertung gemäss den publizierten Zuschlagskriterien die höchste Punktzahl erreicht. Die Beschaffungskommission der Feuerwehr Walterswil ist überzeugt, in diesem Fahrzeug die richtige Wahl getroffen zu haben. Von den Gesamtkosten über CHF 225'286.- werden von der SGV CHF 75'873.- durch Beiträge übernommen. Für die Gemeinde fallen somit Kosten von CHF 149'413.- an.

Begründung
Das neue Mehrzweckfahrzeug der Firma Vogt AG entspricht dem heutigen Standard, stärkt und unterstützt die Möglichkeiten der Feuerwehr. Dadurch kann flexibel mit Modulwagen, Europaletten, zusätzlichem Material wie AS/Verkehr/Wasser gearbeitet werden und erfüllt die geforderte schwarz/weiss Trennung nach einem Einsatz. Es ist eine Investition in die Sicherheit und Zukunft der Feuerwehr Walterswil.

Wortmeldungen
Alois Rölli möchte wissen, ob man sich auch nach einem Occasionsfahrzeug umgeschaut hat? Daniel Müller erklärt, dass dies gemacht wurde. Es gäbe zwar Occasionen, aber keine Mehrzweck-fahrzeuge. In dieser Grössenklasse ist kein Fahrzeug vorhanden.

Abstimmung
Der Souverän stimmt dem Kreditantrag von brutto Fr. 225'286.00 für den Kauf eines Mehrzweckfahrzeuges der Firma Vogt mit **38 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zu**.

PA:
- Feuerwehrkommission
- Finanzverwaltung
- Kontrollstelle
- Gemeindepräsidium

4. Ersatz Blockheizkraftwerk ARA Kölliken

Nachdem niemand das Wort gegen das Eintreten auf dieses Traktandum erhebt, übergibt Gemeindepräsidentin Marie-Louise Wilhelm das Wort an Stephan Wicki.

Vorgeschichte
Für die Aufgabe der Abwasserreinigung haben sich die Gemeinden Bottenwil, Holziken, Kölliken, Safenwil, Uerkheim, Walterswil SO und Wiliberg, zum Abwasserverband Region Kölliken zusammengeschlossen.

Im Januar 2012 wurde das Blockheizkraftwerk (BHKW) Typ BIBLOC BV429 38 kW auf der ARA in Kölliken für den Abwasserverband in Betrieb genommen. Die jährliche kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) beträgt rund 55'000 Franken. Dieser Vertrag ist gültig bis 2032. Das Gebläse (17-jährig) und die Elektro-, Mess-, Steuerungs-, Regelung- und Leittechnik (ESMRL-Technik) sind altersbedingt zu ersetzen, damit ein stabiler Betrieb über 2030 hinaus gewährleistet werden kann.

Die Abwasserplanung des Kantons sieht vor, dass aufgrund erhöhter Reinigungsvorgaben (Mikroverunreinigungen) mehrere ARA's zu einer Regional-ARA zusammengefasst werden. Begründet wird diese Strategie unter anderem mit den hohen Kosten für Reinigungsanlagen, welche Mikroverunreinigungen eliminieren können. Geplant ist, dass die Abwässer der ARA Region Kölliken ab ca. 2035 der auszubauenden ARA Aarau zur Reinigung zugeleitet werden. Somit stellt sich für die ARA Region Kölliken die Herausforderung, die bis dahin für einen reibungslosen Betrieb erforderlichen Massnahmen zu ergreifen.

Aktuelle Situation
- Das BHKW läuft an seiner Kapazitätsgrenze - bereits sind über 67'000 Produktionsstunden erreicht. Das BHKW wurde dazumal ausgelegt für 48'000 Std. und soll 2023 durch ein effizienteres und leistungsfähigeres Aggregat ersetzt werden. Ebenfalls kann kein Wartungsvertrag mehr abgeschlossen werden. Die Beiträge aus dem KEV-Topf sind weitere 10 Jahre zugesichert bis 2032.
- Die Gebläse für die Belüftung der biologischen Reinigungsstufe sind altershalber zu ersetzen. Sie sind für das Funktionieren der biologischen Reinigungsstufe von zentraler Bedeutung und sind auch auf zusätzliche Einwohnergleichwerte auszulegen.
- Die Fällmitteldosierung wird von der heute weitgehend manuellen betriebsweise weitgehend automatisiert.
- Als Folge dieser Erneuerungen sowie auch aus Optimierungsüberlegungen ist die ESMRL-Technik zu erneuern. Die Forstschritte im Bereich der Steuerung und Prozessoptimierung helfen auch mit, die ARA kostengünstig zu betreiben.

Projekt
Der Abwasserverband hat in enger Zusammenarbeit mit der Firma Hunziker Betatech AG, Winterthur, eine umfassende Prüfung der Anlage vorgenommen und dabei einen starken Fokus auf die für eine Betriebsdauer bis ca. 2035 erforderlichen Massnahmen gelegt. Es hat sich gezeigt, dass die vorerwähnten Teile (Gebläse, BHKW, Fällmitteldosierung und die Steuerung) zu ersetzen bzw. zu optimieren sind.

Kosten
Der Kostenvoranschlag des Ingenieurbüros rechnet mit folgenden gerundeten Kosten (inkl. MwSt.)

• Elektrotechnik, Steuerung	Fr.	466'300
• Ersatz Gebläse	Fr.	131'400
• Ersatz Blockheizkraftwerk	Fr.	310'200
• Fällmitteldosierstation	Fr.	46'300
• Technische Arbeiten, Nebenkosten	Fr.	264'900
• Reserven	Fr.	121'800
T O T A L	**Fr**	**1'340'900**

Die Kosten werden gemäss Kostenteiler auf die Verbandsgemeinden aufgeteilt. Beiträge Dritter sind nach den Angaben des Verbandes nicht erhältlich. Für die Verbandsgemeinden ergeben sich folgende Anteile (inkl. MwSt.)

Gemeinde	**Anteil in %**		**Betrag**
Walterswil	7.70	Fr.	103'249
Holziken	10.60	Fr.	142'135
Safenwil	29.78	Fr.	399'320
Kölliken	36.61	Fr.	490'903
Uerkheim	8.33	Fr.	111'697
Bottenwil	5.63	Fr.	75'493
Wiliberg	1.35	Fr.	18'102
T O T A L	**100.00**	**Fr.**	**1'340'900**

Verfahren und Termine
Voraussetzung für den Ersatz des Blockheizkraftwerkes, der Gebläse, der Dosierung und der ESMRL-Technik ist, dass alle beteiligten Gemeinden ihren Kostenanteil bewilligen. Die Ausführung ist im Jahre 2023 vorgesehen.

Antrag
Der Gemeinderat beantragt die Bewilligung eines indexierten Verpflichtungskredits von brutto Fr. 103'250.00 (Anteil Walterswil inkl. MwSt) für die Sanierung der ARA Region Kölliken.

Wortmeldungen
Keine.

Abstimmung

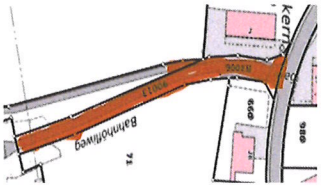
Der Souverän stimmt dem indexierten Verpflichtungskredit von brutto Fr. 103'250.00 (Anteil Walterswil inkl. MwSt) für die Sanierung der ARA Region Kölliken mit **39 Ja-Stimmen einstimmig zu.**

PA:
- Abwasserverband Region Kölliken, Mario Schegner, Katzenbühlstrasse 25, 5742 Kölliken
- Finanzverwaltung
- Kontrollstelle
- Gemeindepräsidium

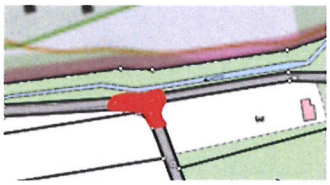
5. Belagserneuerungen Bahnhöfliweg, Bifangstrasse, Kirchgasse

Nachdem niemand das Wort gegen das Eintreten auf dieses Traktandum erhebt, übergibt Gemeindepräsidentin Marie-Louise Wilhelm das Wort an Stephan Wicki.

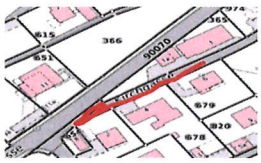
Ausgangslage
- Der **Bahnhöfliweg** zeigt Belagsschäden auf. Der bestehende Belag ist zum Teil durchgebrochen.



- Die äussere **Bifangstrasse** ist ein Landwirtschaftsweg, Fussweg und Radweg. Zeigt bei der Verzweigung zur Grenze Oftringen beim Bach an der Waldstrasse zum Bienenhaus Belagsausbruch in der Kurve. Die Entwässerung der Bifangstrasse unterspült den Belag und die Naturstrasse. Unterhaltsarbeiten werden immer teurer.



- Bei der **Kirchgasse** zur Einmündung Einschlagstrasse ist der Belag durchgebrochen.
- Frost und Schnee werden weitere Belagsschäden verursachen. Der Belag wird nur am südseitigen Teil der Strasse ersetzt.



Antrag
Um die drei Projekte in Stand zu halten, beantragt der Gemeinderat eine Belagserneuerung.

Kostenpunkt	**Fr.**	**100`000.-**
Kirchgasse	Fr.	21`507.-
Bahnhöfliweg	Fr.	49`053.-
Bifang	Fr.	10`929.-
Geometer	Fr.	1`200.-
Unvorhergesehenes und weitere kleine Belagsschäden	Fr.	17`311.-

Wortmeldungen
Franz Wilhelm hat eine Frage betreffend Bifangstrasse. Bis hinten an den Bach zur kleinen Brücke gehört es zum Gemeindegebiet Walterswil. Es gibt viele Velofahrer, welche der Blegi (Walterswilerstrasse) entlang fahren, da der hintere Teil der Bifangstrasse Naturstrasse ist. Der Veloweg wäre auf der anderen Seite des Bachs. Wenn es dort eine Verbindung gäbe, müssten diese Velofahrer nicht immer auf der stark befahrenen Walterswilerstrasse fahren. Es wäre zu besprechen, diesen Weg zu erschliessen. Stephan Wicki entgegnet, dass diese Naturstrasse nicht vorgesehen ist zu teeren. Zudem ist es sehr heikel. Das Amt für Umwelt müsste Stellung dazu nehmen. Jedenfalls wurde bei diesem Antrag nicht damit gerechnet, diesen Teil der Bifangstrasse zu teeren. Marie-Louise Wilhelm ergänzt, dass die Velowege bei den Besprechungen mit dem Kanton angesprochen wurden. Dieser sagt momentan klar nein. Die Querung der Walterswilerstrasse im Dorfeingang wäre zu gefährlich.
Otto Derendinger ist der Meinung, dass der Kanton nicht im Stande ist, eine richtige Verkehrssignalisierung zu machen. Es fahren 40t Lastwagen durch Walterswil und dann durch die Mööslistrasse Richtung Safenwil. Im Winter gibt es wieder ein Chaos, da sie nicht abbiegen können

und manövrieren, bis es einen langen Stau auslöst. Marie-Louise Wilhelm nimmt diese Bemerkung zur Kenntnis.

Abstimmung

Der Souverän stimmt dem Kreditantrag von Fr. 100'000.00 für die Belagssanierungen mit **40 Ja-Stimmen einstimmig zu.**

PA:
- Finanzverwaltung
- Kontrollstelle
- Gemeindepräsidium

6. Beleuchtungssanierung MZH

Nachdem niemand das Wort gegen das Eintreten auf dieses Traktandum erhebt, übergibt Gemeindepräsidentin Marie-Louise Wilhelm das Wort an Stephan Wicki.

Ausgangslage
Die 32-jährigen Röhrenlampen in der Mehrzweckhalle sind in die Jahre gekommen. Die Halterung der Röhrenlampen sowie das Leuchtmittel sind reparaturanfällig und entsprechen nicht mehr den heutigen Ansprüchen. Ersatzteile sind schwierig zu besorgen und das Leuchtmittel (Röhrenlampen) wird in absehbarer Zeit nicht mehr auf dem Markt erhältlich sein.

Antrag
Um die Betriebssicherheit der Beleuchtung zu gewährleisten und Reparaturen zu minimieren, beantrag der Gemeinderat, die Beleuchtung der MZH mit effizienten LED-Modulen zu ersetzen.

Kostenpunkt nach Offerten Fr. 30`000.00

Begründung
Die Röhrenlampentechnik gehört der Vergangenheit an. Wie erwähnt werden die Ersatzteile nicht mehr auf dem Markt erhältlich sein. Die neuen LED's sind effizienter und energiesparender.

Wortmeldungen
Keine.

Abstimmung

Der Souverän stimmt dem Kreditantrag von Fr. 30'000.00 für die Beleuchtungssanierung der MZH mit **39 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zu.**

PA:
- Finanzverwaltung
- Kontrollstelle
- Gemeindepräsidium

7. Notstromversorgung für den Gemeindebetrieb Walterswil

Nachdem niemand das Wort gegen das Eintreten auf dieses Traktandum erhebt, übergibt Gemeindepräsidentin Marie-Louise Wilhelm das Wort an Daniel Müller.

Ausgangslage
Gemäss Aussagen vom Bundesrat kann die Stromversorgung in unserem Land in kommender Zeit knapp werden oder es kann sogar zu Ausfällen kommen. Was effektiv in kommender Zeit / Winter auf die Schweiz und auf die Gemeinde Walterswil bezüglich Stromversorgung zukommt, kann heute niemand genau abschätzen.
Bei einem Stromausfall kann die **Wasserversorgung Walterswil nicht mehr aufrechterhalten werden**, da das Wasser vom Pumpwerk Chrisental, Gemeinde Däniken, ins Reservoir Gulachen gepumpt werden muss.
Auch mit Wasser Bezug von der Gemeinde Safenwil muss das Wasser vom Stufenpumpwerk Münchisberg ins Reservoir Gulachen gepumpt werden, um die ganze Gemeinde Walterswil mit Trink- und Löschwasser zu versorgen.
Das Abwasserpumpwerk Breitmatt kann ohne Strom nicht mehr betrieben werden. Eine Gewässerverschmutzung wäre die Folgen.
Um bei Stromausfall den Gemeindebetrieb Walterswil aufrecht zu erhalten, ist eine Anschaffung von einem Notstromaggregat 150KvA unausweichlich.

Antrag
Der Gemeinderat beantragt den Kredit über Fr. 75'390.00 für den Kauf eines Notstromaggregats sowie der Installation von Umschaltern in den erwähnten Pumpwerken.

Begründung
Was auch immer auf die Gemeinde Walterswil wegen Stromausfall zukommen wird, kann durch eine Notstromversorgung entschärft werden.

Anmerkung
Das Betreiben und Instandhalten obliegt den Verantwortlichen der Feuerwehr Walterswil.

Wortmeldungen
Siegfried Bolliger möchte wissen, wer diese Notstromgruppe betreibt? Daniel Müller erklärt, dass dies mit dem Feuerwehrkommando besprochen wurde. Die Notstromgruppe würde in der Zivilschutzanlage stehen und durch die Feuerwehr gewartet und betrieben.
Pius Bürli fragt nach, ob die Gemeinde über einen Dieseltank verfügt, wenn der Treibstoff ausgeht? Daniel Müller informiert, dass dies nicht der Fall ist. Gemäss Bevölkerungsschutz sind diverse Landi Tankstellen mit Notstromgruppen ausgerüstet. Die Blaulichtorganisationen sowie die Gemeinden sind befugt, dort bei einem Blackout Diesel zu beziehen.
Franz Wilhelm stellt fest, dass das Aggregat an verschiedenen Stellen eingesetzt werden soll. Wäre es dann nicht besser, z.B. zwei Aggregate anzuschaffen anstatt ein Grosses? Daniel Müller entgegnet, dass für das Pumperk Chriesenthal ein Notstromaggregat mit 150KvA benötigt wird, dies würde mit zwei kleineren Geräten nicht funktionieren.
Alois Rölli möchte wissen, ob nicht das Notstromaggregat, welches bei der Feuerwehr steht, verwendet werden könnte? Daniel Müller verneint, da dieses nur über 83KvA verfügt.
Flavia Plüss fragt nach, ob das Stufenpumpwerk zuerst noch gebaut werden musst? Daniel Müller erklärt, dass dieses bereits besteht.

Abstimmung
Der Souverän stimmt dem Kreditantrag von Fr. 75'390.00 für den Kauf eines Notstromaggregats sowie der Installation von Umschaltern in den Pumpwerken mit **39 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zu.**

PA:
- Finanzverwaltung
- Kontrollstelle
- Gemeindepräsidium

8. Sanierung Quellwasserfassung Fluhweid

Nachdem niemand das Wort gegen das Eintreten auf dieses Traktandum erhebt, übergibt Gemeindepräsidentin Marie-Louise Wilhelm das Wort an Stephan Wicki.

Ausgangslage
Die über 110 Jahre alte Quellfassung in der Fluhweid ist in den vergangenen Jahren etwas in Vergessenheit geraten. Nur noch wenige Walterswiler würden die Brunnenstube in der Fluhweid noch finden.
Die bestehende Brunnenstube ist in die Jahre gekommen und wird durch Undichtheit und Kleinlebewesen verunreinigt.
Die Qualität der Quelle ist nach alten Dokumentationen durch Oberflächenwasser beeinträchtigt und ist ohne Aufbereitung und Quellwasserschutzgebiet (Raum Engelberg) nicht für die Einspeisung in die örtliche Wasserversorgung geeignet.
Die Quelle lieferte im trockenen Sommer am 21.08.2022 45 Liter pro Minute. Die heutige Wasserqualität ist für Tiere und Pflanzen einsetzbar und wertvoll.

Antrag
Walterswil besitzt kein eigenes Wasser und ist auf die Lieferung der Nachbargemeinde angewiesen. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Sanierung der Quelle Fluhweid.

Kostenpunkt	**Fr. 50`000.-**
Neue Brunnenstube	Fr. 20'000.-
Baumeister	Fr. 13'000.-
Leitungsbau	Fr. 17'000.-

Begründung
Die Quelle Fluhweid ist die einzige Quelle in Walterswil, die der Einwohnergemeinde gehört. Auch die Menge Liter pro Min. ist für Walterswiler Verhältnisse beträchtlich. Zum Wasser sollten wir Sorge tragen.
Eine Wasserquelle sollte auch für unsere Nachkommen erhalten werden.
Bei einem Strom-Blackout oder Verschmutzung der bestehenden Wasserversorgung kommt der Quelle Fluhweid eine grosse Bedeutung zu, um die Not zu lindern.
Bei einer Notsituation in der heutigen Wasserversorgung kann man mit einem kleinen Aufwand die Quelle als Trinkwasser gebrauchen.

Wortmeldungen
Keine.

Abstimmung
Der Souverän stimmt dem Kreditantrag von Fr. 50'000.00 für die Sanierung der Quelle Fluhweid mit **40 Ja-Stimmen einstimmig zu.**

PA:
- Finanzverwaltung
- Kontrollstelle
- Gemeindepräsidium

9. Freiwilliger Einheitsbezug Steuern

Nachdem niemand das Wort gegen das Eintreten auf dieses Traktandum erhebt, übernimmt Marie-Louise Wilhelm, Gemeindepräsidentin, dieses Traktandum.

Ausgangslage
Im Einheitsbezug werden die direkten Steuern des Kantons und der Gemeinden durch das kantonale Steueramt bezogen. Das Konzept des Kantons sieht vor, dass der Kanton den Einwohnergemeinden und Kirchgemeinden den Einheitsbezug als Dienstleistung anbietet. Am 02. März 2021 hat der Kantonsrat beschlossen den Auftrag «Bürokratieabbau – weniger Steuerrechnungen» mit folgendem Wortlaut für erheblich erklärt. Er beauftragte den Regierungsrat, im Rahmen eines Pilotprojektes die Bedingungen des Einheitsbezugs durch das kantonale Steueramt erarbeiten zu lassen. Die Ergebnisse sollten spätestens 2022 vorliegen. Das kantonale Steueramt hat im Rahmen dieses Auftrages das Projekt «Freiwilliger Einheitsbezug» initialisiert, dies mit der Zielsetzung, dass jede Steuerpflichtige Person nur noch eine Rechnung für die beim Kanton, der Einwohnergemeinde und der Kirchgemeinde anfallenden direkten Steuern erhält. In dieser sind alle Forderungen der verschiedenen Körperschaften enthalten. Darin eingeschlossen ist die Feuerwehrersatzabgabe der Einwohnergemeinden. Der freiwillige Einheitsbezug wird ab dem 01.01.2024 im Rahmen eines Pilotprojektes eingeführt.
Marie-Louise Wilhelm ist der Meinung, dass der Einstieg bereits bei diesem Pilotprojekt für die Einwohnergemeinde Walterswil von Vorteil ist.

Was spricht dafür: Die Finanzverwaltung wird entlastet – die Steuern, die wichtigste Einnahmequelle einer Einwohnergemeinde, werden priorisiert eingezogen und gemahnt. Zudem müssen Überlegungen zu einer neuen Softwarelösung gemacht werden, dies wird sich vereinfachen, wenn keine Software mehr für den Steuerbezug benötigt wird. Würde der Fall einer erneuten Vakanz der Finanzverwaltung eintreten, wäre der Steuerbezug durch den Kanton gesichert.

Was spricht dagegen: Wir geben einen wichtigen Teil der Einwohnergemeinde in die Hände des Kantons. Die Finanzverwaltung wird ihren Anteil zum Gelingen des Ganzen leisten müssen (siehe Rechte und Pflichten der Leistungsempfängerin).

Was müssen wir noch wissen: Die Gemeindeversammlung muss anlässlich der Budgetgemeindeversammlung 2022 das revidierte Steuerreglement genehmigen. Das heisst der Souverän muss sich mit dem Einheitsbezug durch den Kanton einverstanden erklären. Die Kosten sehen wie folgt aus: für Einwohnergemeinden Aufschaltpauschale von CHF 15'000.00 (einmalig) / für Einwohnergemeinden Bezugsentschädigung CHF 10.00 pro steuerpflichtige Person (jährlich wiederkehrend).
Zudem müsste sofort mit den drei Kirchgemeinden in Kontakt getreten werden, für welche die Einwohnergemeinde den Steuerbezug macht.

Antrag
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Leistungsvereinbarung über den Bezug der direkten Steuern der Einwohner- und Kirchgemeinden sowie der Feuerwehrersatzabgaben durch das Steueramt des Kantons Solothurn zu genehmigen. Dies beinhaltet gleichzeitig die Anpassungen im Steuerreglement der Einwohnergemeinde Walterswil.

Wortmeldungen
Fabian Lustenberger möchte wissen, wieviel die Gemeinde damit einsparen kann? Marie-Louise Wilhelm erklärt, dass die Gemeinde beim Pilotprojekt eine einmalige Gebühr von Fr. 10'000 bezahlt. Bei einem späteren Einstieg Fr. 15'000. Die Software muss noch weiter gepflegt werden, bis die letzten Steuern eingezogen sind. Später sparen wir bei der Software und den Stellenprozenten. Sie fragt sich eher, was gewinnen wir? Es wird leider immer schlimmer mit säumigen Steuerpflichtigen.

Diese bezahlen meistens zuerst die Kantonssteuern, die Gemeinde kommt immer am Schluss. Mit dem Einheitsbezug könnte es einen Gewinn für die Gemeinde geben.
Jacqueline Menzi ergänzt, dass die Gebühr von Fr. 10.00 pro steuerpflichtige Person für eine Veranlagung bezahlt wird. Damit sind auch Mahnungen, Einsprachen etc. enthalten, es gibt somit keine Mehrkosten für die Gemeinde. Zudem müssen keine Korrekturen mehr auf der Gemeinde vorgenommen werden und es wird kein Papier, Porto, Couvert etc. mehr benötigt.

Abstimmung

Der Souverän genehmigt die Leistungsvereinbarung über den Bezug der direkten Steuern durch das Steueramt des Kantons Solothurn sowie die Anpassungen im Steuerreglement Walterswil mit **38 Ja-Stimmen und zwei Gegenstimmen**.

PA:
- Steueramt Kt. Solothurn, Schanzmühle, Werkhofstrasse 29c, 4509 Solothurn
- Finanzverwaltung
- Kontrollstelle
- Gemeindepräsidium

10. Anpassung Stellenplan Verwaltung

Nachdem niemand das Wort gegen das Eintreten auf dieses Traktandum erhebt, übernimmt Marie-Louise Wilhelm, Gemeindepräsidentin, dieses Traktandum.

Ausgangslage
Das Gemeindeschreiberamt wird seit dem 05. März 2018 von Frau Claudia Schilliger geführt. Claudia Schilliger leistet innerhalb unserer Verwaltung vorzügliche Arbeit. Sie hat sich in den vergangenen vier Jahren, bezüglich unserer Gemeinde, ein grosses Wissen angeeignet. Zudem können wir immer wieder von ihrem Wissen aus ihrer vorherigen Stelle (Erbschaftsamt Olten) profitieren. Zusätzlich übernimmt Claudia Schilliger auch Aufgaben, welche eigentlich nicht zu ihrem Tätigkeitsfeld gehören (1. August-OK etc.). Seit Beginn der neuen Amtsperiode sind die Gemeinderatssitzungen auf 16.00 Uhr angesetzt. Die anfallende Sitzungszeit wird über das Gehalt verrechnet und nicht mehr in Sitzungsgeldern abgegolten.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Erhöhung des Gemeindeschreiberamtes um 10% auf 50%.

Begründung
Den Stellenplan Gemeindeschreiberamt zu erhöhen soll der Ansammlung von Überstunden entgegenwirken. Zudem entspricht es dem heutigen Zeitgeist, Sitzungen für Angestellte über das Gehalt abzurechnen.

Wortmeldungen
Keine.

Abstimmung

Der Souverän stimmt dem Antrag zur Erhöhung des Stellenplans des Gemeindeschreiberamtes um 10% mit **40 Ja-Stimmen einstimmig zu**.

PA:
- Finanzverwaltung

- Kontrollstelle
- Gemeindepräsidium

11. Budget 2023

Nachdem niemand das Wort gegen das Eintreten auf dieses Traktandum erhebt, übergibt Gemeindepräsidentin Marie-Louise Wilhelm das Wort an Jacqueline Menzi, welche das Budget dieses Jahr präsentiert.

Ausgangslage
Der Gemeinderat kann auf die wichtigsten Kostentreiber die Bereiche Bildung, Gesundheit und Soziale Dienste kaum Einfluss nehmen, da die meisten Positionen einen zweckgebundenen Charakter aufweisen. Die Budgetierung der Kommissionen fanden auf realistischen Niveau statt.

Auswirkungen des Gegenvorschlages zur Initiative «Jetz si mir draa (jsmd)»
Wie bekannt, wurde der Gegenvorschlag zur Initiative am 15. Mai 2022 angenommen. Der Regierungsrat setzt diesen per 01.01.2023 in Kraft. Das AGEM rechnet mit Steuereinbussen im Umfang von CHF 28.7 Mio. Gemeindesteuern. Im Gemeinde-Durchschnitt entspricht das 3.1 Steuerfusspunkten. Aufgrund der Zahlen 2016/17 hat das AGEM eine Tabelle mit den mutmasslichen Steuerausfällen erstellt. Für die Gemeinde Walterswil wird ein Minus von 5.3 Steuerpunkten berechnet. Die Berechnung basiert auf einer Einwohnerzahl von 703; aktuell (Stand Oktober 2022) sind in Walterswil 748 Personen gemeldet. Aufgrund der höheren Einwohnerzahl dürfte der Minderertrag nicht so gravierend ausfallen, wie vom AGEM errechnet. Gegenüber der 1. Lesung wurde ein Steuerertrag von CHF 2'120'000 (alt CHF 2'150'000) budgetiert.

Parameter zur Budgetierung
Vom Finanzdepartement liegen die Empfehlungen zur Budgetierung 2023 vor. Darin werden über die kantonalen Erkenntnisse bezüglich Soziale Kosten, Steuerertrag, Personalwesen, Finanzhaushalt und Finanzausgleich etc. orientiert. Die Empfehlungen dienen für den Budgetprozess und stellen eine wichtige Basis dar. Das vorliegende Budget wurde unter Berücksichtigung folgender Faktoren erstellt:

1.	Allgemein	Annahme 2023	Stand 2022
	Anzahl Einwohner:	750	748

2. Steuerertrag natürliche Personen
   - Basis: Steuerertrag gemäss Rechnung 2021 + CHF 20'000 (Korr. Gegenüber 1. Lesung –CHF 30'000)
   - Fazit Kanton: Leicht höherer Vorbezug als 2021

3. Steuerertrag juristische Personen
   - Basis: Steuerertrag / Rechnung 2021 + CHF 8'000
   - Fazit Kanton: Pandemie und STAF: keine allgemeine Empfehlung

4. Personalwesen
   - Basis: Teuerungsprognose 2,5 – 3 %
   - Fazit Kanton: Teuerungszulage 2022 = 1.5 %

5. Soziales
   - Basis: Richtwerte Soziale Sicherheit
   - Fazit Kanton: Steigend

6. Bildung
   Fazit Kanton: Staatsbeitrag Volksschule: 38%; CHF 446'000

7. Steuerfuss
   Basis: Steuerfuss: 125 %

8. Finanzausgleich
   Amt für Gemeinden gemäss neuem Finanz- und Lastenausgleich (FILA):

Disparitätenausgleich:	CHF	155'092
Mindestausstattung	CHF	68'345
Geografisch-topografischer Ausgleich	CHF	191'240
Soziodemograf. Ausgleich:	CHF	0
Arbeitsmarktlicher Ausgleich:	CHF	658
Total Finanz- und Lastenausgleich	CHF	415'335

9. Interne Verzinsung
   Der Zinssatz für die interne Verzinsung beträgt 0.41 %.

Übersicht Budget 2023
Das Budget zeigt folgendes Bild:

Ergebnisse	Budget 2023
Erfolgsrechnung	
Betrieblicher Aufwand	4'114'849
Betrieblicher Ertrag	4'095'846
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-19'003
Finanzaufwand	23'950
Finanzertrag	14'150
Ergebnis aus Finanzierung	-9'800
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	-28'803
Investitionsrechnung	
Investitionsausgaben	552'000
Investitionseinnahmen	133'000
Nettoinvestitionen	-419'000

Wertung des Budgets
Die Abweichungen gegenüber der Jahresrechnung 2021 zeigen sich in folgenden Punkten:

Kostensteigerungen in den Bereichen

Verwaltung	+ CHF 28'500 (Löhne, Energie, UH Verwalt.-Lieg.)
Sicherheit/Verteidigung	+ CHF 20'000 (Abschr., FW-Ersatzabgabe tief budg.)
Bildung	+ CHF 51'500 (UH Lieg., Energie)
Gesundheit und Soziales	+ CHF 25'000 (SRUN, Spitex)
Soziale Sicherheit (Alter/Familie)	+ CHF 90'000 (Sozialhilfe, SRUN)
Verkehr	+ CHF 6'700 (Abschr., UH)

Ertragssteigerung

Steuereinnahmen allg.	+ CHF 26'000
FiLa-Ausgleich	+ CHF 30'000

«Trends» des Budgets 2023

0 – Verwaltung
- Höhere Lohnkosten
- Abnahme der Kosten für externe Berater/Gutachter/Fachexperten
- Höhere Energiekosten

2 – Bildung
- Im Bereich Bildung zeigt sich bei den allgemeinen Ausgaben ein ausgeglichenes Bild. Die Kosten fallen gemäss Vorjahre an.
- Bezirksschule: abhängig der Schülerzahlen
- Kreisschule: höherer Personalaufwand, doch höherer Kantonsbeitrag, stabiler Betriebskostenanteil Walterswil an KS Safenwil-Walterswil
- Sonderschulen: schwierig zu budgetieren, da schülerabhängig

4 – Gesundheit
- Der Beitrag an die Restkostenfinanzierung der stationären Pflege sowie an die Spitex ist gegenüber dem Vorjahr etwa gleichgeblieben.
- Der Pflegekostenbeitrag ans SRUN ist deutlich gestiegen.

5 – Soziale Sicherheit
- Die Beiträge an die Ergänzungsleisten AHV sind leicht gestiegen.
- Beitrag Lastenausgleich; deutliche Zunahme.

6 – Verkehr
- Die Budgetzahlen bezüglich der Gemeindestrassen wurden sorgfältig eingesetzt.
- Der Beitrag an den öffentlichen Verkehr ist um rund CHF 11'000 gesunken.

7 – Umweltschutz und Raumordnung
- Im Bereich Wasserversorgung fallen die planmässigen Abschreibungen des alten Verwaltungsvermögens ins Gewicht.

8 – Volkswirtschaft
- Analog Vorjahre + Erhöhung der Energiekosten.

9 – Finanzen und Steuern
- Siehe Parameter der Budgetierung.

<u>Projekte der Investitionsrechnung</u>

Diese Vorhaben sind in der Investitionsrechnung 2023 geplant:

1500.5060.00	Anschaffung Vogt Mehrzweckfahrzeug	CHF	194'000
2170.5040.00	Neue Beleuchtung MZH	CHF	30'000
6150.5010.00	Strassensanierungen	CHF	100'000
7201.5620.00	Invest.-Beitrag Blockheizkraftwerk ARA	CHF	103'000
7410.5020.02	Instandstellung Quelle Fluehweid	CHF	50'000
7101.5060.00	Notstromaggregat	CHF	75'000
Investitionssumme (brutto)		CHF	552'000

Beratung
Der Gemeinderat legt als Rahmenbedingungen zum Budget 2023 folgende Grundsätze fest:
- Ein momentaner Aufwandsüberschuss wird in Kauf genommen.
- Die bisherige Unterhaltspolitik der gemeindeeigenen Werke wird aufgrund Nachhaltigkeit und Werterhalt beibehalten.
- Eine Steuer- und Gebührenerhöhung ist vorerst kein Thema.
- Die Entwicklung des Finanzhaushaltes und der zu planende Lastenausgleich wird mittels Finanzplan analysiert. Der Gemeinderat wird vermehrt versuchen, auf die Kostenentwicklungen in den Zweckverbänden und angeschlossenen Organisationen einzuwirken.

Wortmeldungen
Franz Wilhelm stellt fest, dass bei der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung ein Aufwandüberschuss budgetiert ist. Er schlägt vor, die Grundgebühr anzugeben und dafür die Sackgebühr zu senken. Es gibt Personen, welche ihren Abfall extern entsorgen. So hätte man trotzdem Einnahmen für die Gemeinde. Jacqueline Menzi nimmt das gerne auf.

Abstimmung
Die Gemeindepräsidentin Marie-Louise Wilhelm präsentiert folgende Anträge des Gemeinderates:

1. Erfolgsrechnung

Gesamtaufwand	Fr.	4'138'799.00
Gesamtertrag	Fr.	4'108'596.00
Aufwandüberschuss	**Fr.**	**-30'203.00**

2. Investitionsrechnung

Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	552'000.00
Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	133'000.00
Nettoinvestition Verwaltungsvermögen	**Fr.**	**419'000.00**

3. Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung	Aufwandüberschuss	Fr.	-6'101.00
Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss	Fr.	60'450.00
Abfallbeseitigung	Aufwandüberschuss	Fr.	-5'410.00

4. Die Teuerungszulage ist für das Gemeindepersonal auf 1.5% festzulegen (haupt- und/ oder nebenamtliches Personal).

5. Der Steuerfuss ist wie folgt festzulegen:

Natürliche Personen	125% der einfachen Staatssteuer
Juristische Personen	110% der einfachen Staatssteuer

6. Die Feuerwehrersatzabgabe ist wie folgt festzulegen:
(Minimum Fr. 20.00/ Maximum Fr. 400.00) 15% der einfachen Staatsteuer

7.	Die Hundesteuer ist wie folgt festzulegen:	pro Hund	Fr.	100.00
8.	Die Sackgebühr ist wie folgt festzulegen	pro Marke ab 35l	Fr.	2.30
		pro Marke 17l	Fr.	1.50
9.	Die Containergebühr wie folgt festzulegen	pro Marke	Fr.	45.00
10.	Die Kehrichtgrundgebühr ist wie folgt festzulegen pro steuerpflichtige Person		Fr.	20.00

11. Der Wasserpreis ist wie folgt festzulegen	pro m3	Fr.	2.90
12. Die Abwassergebühr ist wie folgt festzulegen	pro m3	Fr.	2.85

13. Der Gemeinderat wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln / Darlehen zu decken.

14. Die Vorgabe über die maximale Nettoverschuldung (Schuldenbremse § 136 Abs. 3 Gemeindegesetz) ist mit dem vorliegenden Budget eingehalten.

Wortmeldungen
keine

Gemeindepräsidentin Marie-Louise Wilhelm fragt an, ob jemand im Einzelnen über einen der erwähnten Anträge abstimmen möchte.
Es wird kein Antrag gestellt, somit wird gesamthaft über die Anträge abgestimmt.

Abstimmung
Der Souverän stimmt dem Budget 2023 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 30'203.00 und der Investitionsrechnung mit einer Nettoinvestition von Fr. 419'000.00 und den Anträgen des Gemeinderates mit **40 Ja-Stimmen einstimmig zu.**

PA
- Amt für Gemeinden, Prisongasse 1, Postfach 157, 4502 Solothurn
- Finanzverwaltung
- Kontrollstelle
- Gemeindepräsidium

Gemeindepräsidentin Marie-Louise Wilhelm dankt allen, die zum Budget 2023 beigetragen haben. Speziell dankt sie der Finanzverwalterin Jacqueline Menzi für ihre gewissenhafte und umsichtige Arbeit beim Erstellen ihres ersten Budgets.
Auch dem ganzen Gemeindepersonal spricht sie ihren Dank aus, dem Haus- und Werkmeister Hansjörg Schenker, den Kommissionsmitgliedern, dem Gemeinderat und selbstverständlich allen, welche sich in irgendeiner Weise für das Dorf engagieren.

Wortmeldungen
keine

12. Verschiedenes

Kantonsstrasse
Am 24.11.2022 hat eine Besprechung zwischen den zuständigen Personen des Kantons, dem Planungsbüro sowie dem Gemeinderat stattgefunden. Es ging um die Präsentation des Betriebs- und Gestaltungskonzepts der Kantonsstrasse. Der Gemeinderat wird bis Ende Januar dazu Stellung nehmen und die Bevölkerung zu gegebener Zeit darüber informiert.

Forum Raum und Mobilität am 7. Dezember 2022
Am 07.12.2022 wird im Casino Saal in Schönenwerd ein öffentliches Forum zum Thema Raum und Mobilität Niederamt stattfinden. Interessierte Personen können sich bei Marie-Louise Wilhelm melden, damit sie die Anmeldung vornehmen kann.

Ortsplanungsrevision
Die Ortsplanungsrevision wurde im Juli 2021 an das Amt für Raumplanung zur Vorprüfung eingereicht. Ende Oktober 2022 haben wir nun den Vorprüfungsbericht erhalten. Nun muss das Ganze nochmals überarbeitet und später in einer Mitwirkungsversammlung besprochen werden.

Lotsendienst
Der Gemeinderat plant einen Lotsendienst beim Fussgängerstreifen vor dem Gemeindehaus. Freiwillige aus der Gemeinde, welche beim Lotsendienst mithelfen möchten, können sich bei der Gemeindeschreiberin melden.

Neugestaltung Turngrube
Die Turngrube soll im Verlauf der nächsten Jahre ein neues Gesicht erhalten. Die Bevölkerung wird zur gegebener Zeit miteinbezogen.

Instruktion Defibrillatoren
Am 18. Februar 2023 sowie am 18. März 2023 findet jeweils eine Instruktion zum Defibrillator statt. Walterswil verfügt über zwei Geräte und es macht Sinn, wenn möglichst viele Einwohnende über die Handhabung dieser Geräte Bescheid wissen. Anmeldungen nimmt Claudia Schilliger gerne entgegen.

Anstellung Sachbearbeiterin Bau- und Werkkommission
Nach der Kündigung der Sachbearbeiterin der Bau- und Werkkommission, Marianne Graber, konnte mit Nora Stehli aus Starrkirch-Wil die Stelle per 01.09.2022 wieder besetzt werden.

Mitteilungsblatt November 2022
Das Mitteilungsblatt „Grüezi Walterswil" ist diesen November bereits zum fünften Mal erschienen. Wenn jemand Anregungen oder Ideen dazu hat kann er oder sie sich gerne bei Marie-Louise Wilhelm, Claudia Schilliger oder Verena Gertsch melden.

Chlausauszug am 5. Dezember 2022
Am Montag, 5. Dezember 2022 findet der traditionelle Chlausauszug statt. Es ist immer eine ganz spezielle Atmosphäre in der Kirche mit dem Samichlaus, seinen Schmutzlis und der grossen Kinderschar.

Neujahrsapéro am 1. Januar 2023
Die Bevölkerung ist herzlich zum Neujahrsapéro am Sonntag 1. Januar 2023 in der Mehrzweckhalle eingeladen.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr
Die Gemeindeverwaltung bleibt vom 24. Dezember 2022 bis und mit 2. Januar 2023 geschlossen.

Wortmeldungen
René Uldry fragt nach, ob sich die Gemeinde mal Gedanken darüber gemacht hat, Sonnenkollektoren auf das Dach der Mehrzweckhalle zu montieren? Marie-Louise Wilhelm kann dies bestätigen. Bereits mit dem alten Gemeinderat wurde dieses Thema angeschaut. Der Gemeinderat sieht durchaus Vorteile, es müssen aber noch weitere Aspekte wie eine Dachsanierung berücksichtigt werden.

Fabian Lustenberger: An der letzten Budgetgemeindeversammlung wurde kommuniziert, dass die Sanierung der Lischmattstrasse zurückgestellt wird und ein Konzept erstellt würde. Nun wurde sie trotzdem geflickt, wieso das?
Stephan Wicki erklärt, dass die Strasse nur notdürftig mit Bitumen saniert wurde, damit es keine Ausbrüche mehr gibt. Die grosse Sanierung musste aufgrund anderer finanziellen Aufwendungen zurückgestellt werden.

Pius Bürli erinnert an die Diskussion über einen Veloweg entlang der Mööslistrasse. Er möchte wissen, ob etwas in der Planung ist? Zudem hat die röm.kath. Kirchgemeinde einmal der Gemeinde Land für einen Fussweg hinter dem katholischen Kirchgemeindehaus zur Verfügung gestellt, damit die Schüler sicher zur Mehrzweckhalle gelangen können.
Stephan Wicki kann betreffend Mööslistrasse antworten, dass ein Veloweg nicht so schnell realisiert werden kann. Es betrifft den Wald und die Landwirtschaft und ist sehr umfangreich. Der Gemeinderat ist momentan sehr ausgelastet mit anderen Projekten. Der Rat möchte es gerne angehen, dies wird aber wohl nicht in den nächsten fünf Jahren geschehen. Marie-Louise Wilhelm kann bezüglich dem Fussweg bestätigen, dass dies noch präsent ist und in die Ortsplanung aufgenommen wurde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgen, erklärt Marie-Louise Wilhelm die heutige Gemeindeversammlung um 21.15 Uhr für beendet und lädt die Anwesenden zu einem Apero ein. Sie bedankt sich herzlich für die Teilnahme und wünscht allen eine stimmige Adventszeit und eine Weihnacht mit viel Wärme und Gemütlichkeit.

M.-L. Wilhelm

Marie-Louise Wilhelm
Gemeindepräsidentin

GEMEINDESCHREIBERAMT WALTERSWIL (SO)

C. Schilliger

Claudia Schilliger
Gemeindeschreiberin